BahnStadt Planungsgesellschaft
für Bahnhofsentwicklung mbH
Bötzowstraße 38
10407 Berlin

www.bahnstadt.de

13. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen

Ergebnisbericht

Frühjahr 2024

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn
Ingo Buchholz

Juni 2024

Auftraggebende:
ZVBN und
Freie Hansestadt Bremen
Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1

2 Barrierefreiheit 2

3 Analyse 4

3.1 Bahnsteige 4
3.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten 6
3.3 Abfallentsorgung 9
3.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher 10
3.5 Uhren 11
3.6 Stationsschilder 11
3.7 Wegeleitsystem 13
3.8 Informationsvitrinen und Aushänge 14
3.9 Empfangsgebäude und Toiletten 15
3.10 Vertrieb 16
3.11 Zugänge 18
3.12 Beleuchtung 19
3.13 Umfeld 20

4 Bewertung 21

4.1 Wartekomfort 21
4.2 Information 22
4.3 Service 22
4.4 Gesamtbewertung 23

Kartenverzeichnis

Karte 1: Barrierefreiheit 3
Karte 2: Zustand der Bahnsteigoberflächen 5
Karte 3: Art des Wetterschutzes 7
Karte 4: Zustand des Wetterschutzes 8
Karte 5: Funktionsfähigkeit der Uhren 12
Karte 6: Funktionsfähigkeit der Entwerter 17
Karte 7: Bewertung Wartekomfort 24
Karte 8: Bewertung Information 25
Karte 9: Bewertung Serviceeinrichtungen 26
Karte 10: Gesamtbewertung 27
Karte 11: Veränderung der Gesamtnote 28
Diagramm: Entwicklung der Bewertungen 29

Abbildung 1: Die beiden Abfahrtstafeln in Bremen Hbf sind erneuert worden. Außerdem ist durch die Verwendung von Farben die Übersichtlichkeit in den dynamischen Anzeigen des Hauptbahnhofs verbessert worden.

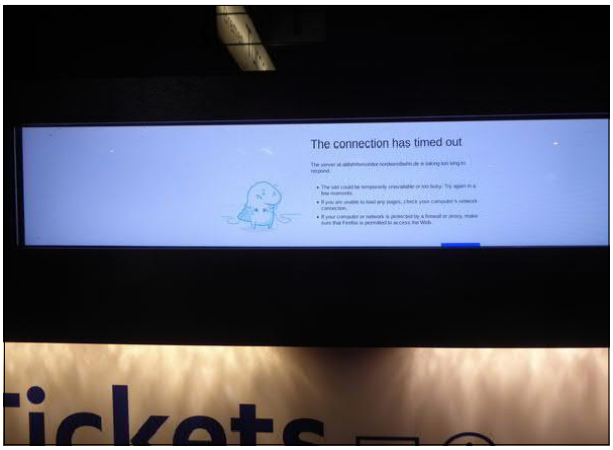


Abbildung 2: Die Anzeige der Zugabfahrten für die Regio-S-Bahnen in den Fahrkartenautomaten der NordwestBahn ist grundsätzlich eine gute Ergänzung zu den Schriftanzeigern. An einigen Stationen wurden jedoch keine Abfahrten angezeigt.

Abbildung 3: In Bremerhaven-Lehe liefen die Bauarbeiten zur Verlängerung des Bahnsteigs. Mit der Baumaßnahme wird der Einsatz längerer Züge ermöglicht.

1 Einleitung

Bahnhöfe sind ein elementarer Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs. Die Aufenthaltsdauer der Fahrgäste auf den Bahnstationen ist sehr unterschiedlich. Diese beginnt bei wenigen Sekunden beim Eintreffen „just in time" oder beim Aussteigen und kann in seltenen Fällen auch mehr als eine Stunde betragen.

Für einen angemessenen Aufenthalt und eine gute Fahrgastinformation spielt nicht nur die Ausstattung der Stationen eine Rolle, sondern auch der Zustand. Leider ist der Zustand der Bahnstationen in Bezug auf Funktionsfähigkeit und Sauberkeit nicht immer und überall zufriedenstellend. Daher wird im Land Bremen seit dem Jahr 2012 einmal jährlich die Qualität der Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte systematisch erfasst und den verantwortlichen Stationsbetreibern zur Stellungnahme vorgelegt.

Im Frühjahr 2024 wurde von der BahnStadt GmbH die 13. Qualitätskontrolle an den für den Personenverkehr betriebenen Bahnstationen des Landes Bremen durchgeführt. Die Erhebungen erfolgten im Auftrag des ZVBN und der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung der Freien Hansestadt Bremen vom 22. bis zum 24. April. Die Qualitätsprüfung der Stationen von Bremen-Farge bis Bremen-Aumund wurde in den Abend gelegt, um die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung beurteilen zu können. Alle anderen Erhebungen fanden tagsüber statt.

Die 23 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte wurden zusammen mit Vertretern der Infrastrukturbetreiber kontrolliert. Für 16 der Bremer Stationen ist die DB InfraGO AG mit dem Bahnhofsmanagement Bremen/Osnabrück der Infrastrukturbetreiber. Sieben Stationen betreibt die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE). Für den Fahrkartenverkauf sind an allen Stationen Verkehrsunternehmen verantwortlich.

Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt. Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen, sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können Entwicklungen nachvollzogen werden. In diesem Bericht werden die Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen auf Übersichtskarten stationsscharf dargestellt.

Abbildung 4: Ganz stufenlos geht es selten vom Zug auf den Bahnsteig. Bei einer Stufenhöhe von rund 6 cm, wie hier beim Halt einer Regio-S-Bahn in Bremen-Farge, ist das Aussteigen für Rollstuhlfahrende jedoch ohne Hilfe kaum möglich.

Abbildung 5: Im Gegensatz zu den anderen Bahnsteigen wird in Bremen Hbf das Blindenleitsystem an den Gleisen 5/6 nicht zum Aufzug geführt.

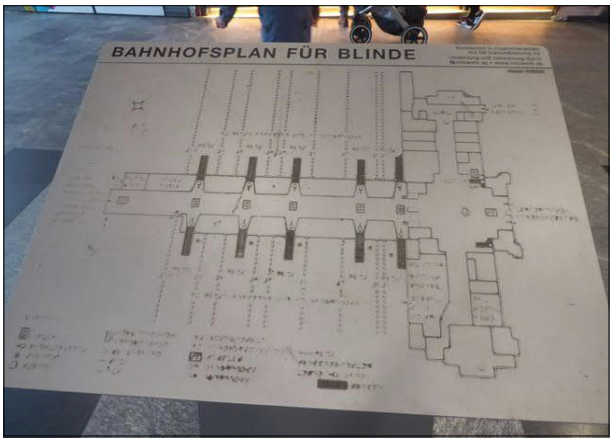


Abbildung 6: In Bremen Hbf gibt es zwei Orientierungspläne für Sehbehinderte, in denen die Empfangshalle und die Bahnsteigzugänge ertastet werden können. Aktualisierungen sind allerdings relativ aufwändig.

2 Barrierefreiheit

Das Thema Barrierefreiheit spielt bei der Beurteilung von Bahnstationen immer eine große Rolle. Die stufenfreie Erreichbarkeit der Züge ist vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen (insbes. Rollstuhlfahrende/Gehbehinderte, ältere Menschen und Personen mit Kinderwagen) ein wichtiges Qualitätsmerkmal für einen fahrgastfreundlichen Bahnhof. Bei der Durchführung der Qualitätskontrollen vor Ort wird auch auf Veränderungen geachtet, die die Kriterien für die Barrierefreiheit betreffen.

Alle 23 aktiven Bahnstationen im Land Bremen wurden erneut hinsichtlich der stufenfreien Erreichbarkeit der Bahnsteige (Rampen mit maximal 6% Steigung und regelmäßigen Zwischenpodesten oder alternativ Aufzüge) sowie der Bahnsteighöhen untersucht. Das Ergebnis ist der Karte 1 auf der nächsten Seite zu entnehmen, wo alle Stationen in vier Kategorien eingeteilt worden sind. Grundlage für die Bewertung ist die aktuelle bauliche Beschaffenheit. Die Funktionstüchtigkeit der Zugänge am Erhebungstag (z. B. ob Aufzüge außer Betrieb sind) spielt dabei an dieser Stelle keine Rolle.

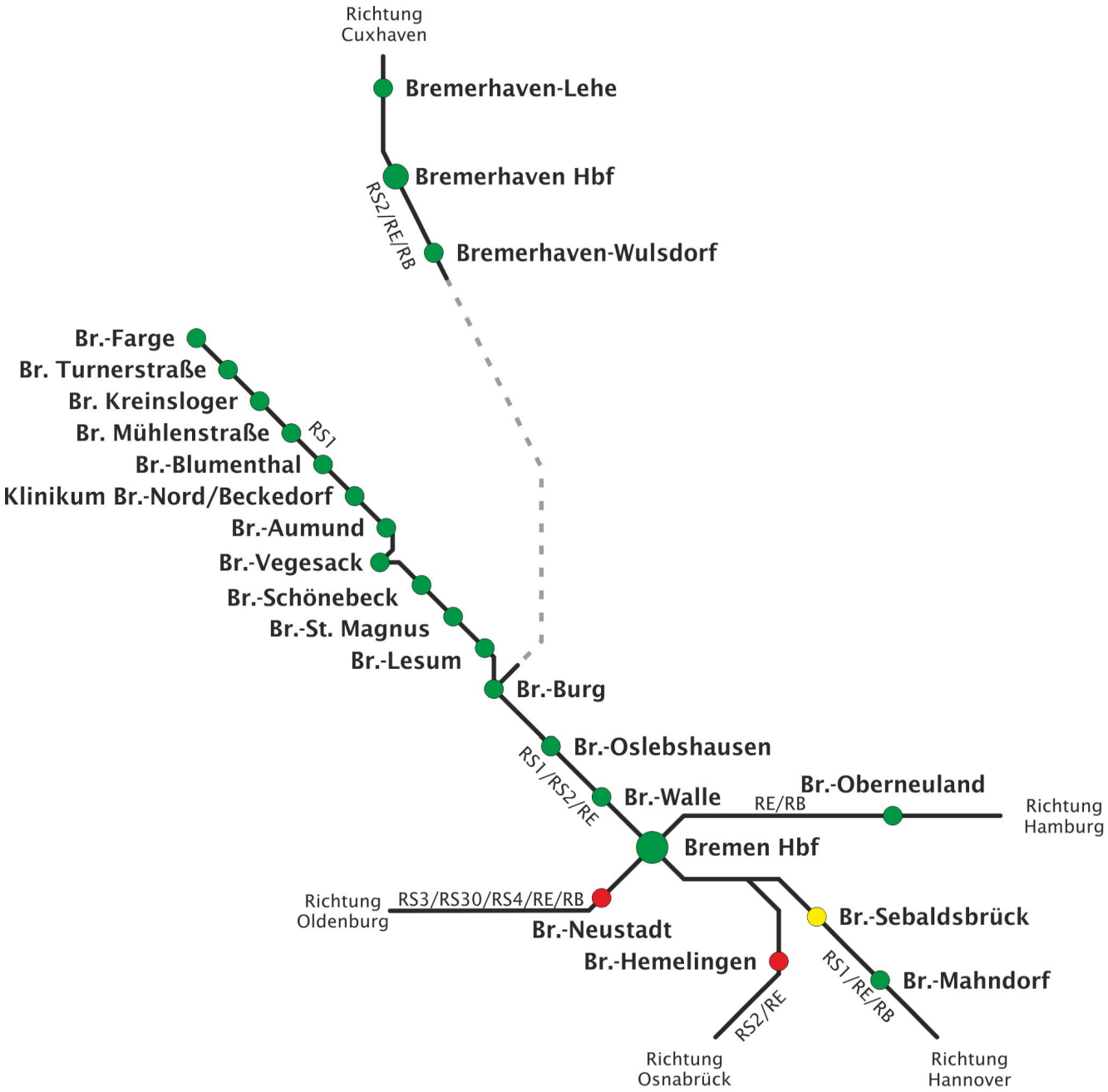
Unabhängig von der Barrierefreiheit wird der erfasste Zustand aller Bahnsteige im Kapitel 3.1 und der aller Zugänge im Kapitel 3.11 beschrieben und bewertet.

Seit der Erhebung im Frühjahr 2023 gab es keine Veränderungen bei der barrierefreien Erreichbarkeit der Bahnstationen im Land Bremen.

Von den begutachteten 23 Verkehrsstationen sind aktuell 20 Stationen (~87%) im Sinne der stufenfreien Erreichbarkeit der Züge an allen Bahnsteigen barrierefrei ausgebaut, darunter sind alle drei Stationen in Bremerhaven. Auf den Bahnsteigen und an den Zugängen dieser 20 Stationen sind zudem taktile Leitsysteme eingerichtet, um die Nutzung für Sehbehinderte zu erleichtern.

Noch nicht barrierefrei ausgebaut sind die Bremer Bahnstationen Neustadt, Hemelingen und Sebaldsbrück. Die Bahnsteige an diesen Stationen sind nur über Treppen erreichbar. Außerdem sind die Bahnsteige in Hemelingen und Neustadt zu niedrig, um einen niveaugleichen Einstieg in die Regio-S-Bahnen zu ermöglichen.

Der ursprünglich im Jahr 2022 geplante Aufzugseinbau und die Bahnsteigerneuerung im Bahnhof Bremen-Neustadt ist aufgrund fehlender Baukapazitäten in das Jahr 2026 verschoben worden. Die für Hemelingen und für Sebaldsbrück vorgesehenen Stationsverlegungen sind noch nicht terminiert.



- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- alle Bahnsteige stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen ermöglichen niveaugleichen Zugeinstieg
- Bahnsteige nicht stufenfrei zugänglich, Bahnsteighöhen zu niedrig

Karte 1: Barrierefreiheit (Zugänge und Bahnsteige)
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2024)

Abbildung 7: In Bremen-Neustadt war die Bahnsteigkante an Gleis 3 an einer Stelle stark beschädigt.

Abbildung 8: Im südlichen Bereich des Bahnsteigs in Bremerhaven-Wulsdorf wurde Pfützenbildung verzeichnet.

Abbildung 9: Das Blindenleitsystem auf dem Bahnsteig von Bremen-Walle wurde vollständig erneuert. An den Bahnsteigenden wurden die taktilen Leitstreifen jedoch bis an die Kanten verlegt, und der Aufzug wurde nicht eingebunden.

3 Analyse

3.1 Bahnsteige

Seit der Erhebung im letzten Jahr wurden keine Bahnsteige gesamthaft erneuert oder neu errichtet. Durch die Erneuerung der bereichsweise stark beschädigten Blindenleitstreifen wurde der Zustand des Bahnsteigs in Bremen-Walle verbessert. Jedoch sind bei der Ausführung Mängel entstanden, die noch beseitigt werden müssen (siehe Abb. 9).

In Bremen Hbf sind die Platten der Blindenleitstreifen an den Gleisen 5 und 6 in der Bahnsteighalle bereichsweise stark abgenutzt, so dass die Rillenstruktur fast verschwunden ist. Ähnlich sieht es in Bremen-Schönebeck an Gleis 1 aus. Jeweils in den Außenbereichen sind in Bremen Hbf an den Gleisen 6 und 9/10 einzelne Platten der Blindenleitstreifen beschädigt. In Bremen-Oberneuland an Gleis 3 und auf dem Bahnsteig in Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf waren die Blindenleitstreifen durch Verschmutzung etwas kontrastarm.

Die größten Mängel weist mit vielen Schäden und Unebenheiten an der Oberfläche unverändert der Bahnsteig in Bremen-Neustadt auf. An Gleis 3 war an einer Stelle auch die Bahnsteigkante stark beschädigt. Auf den Bahnsteigen in Bremen Hbf, Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Wulsdorf wurde an mehreren Stellen Pfützenbildung beobachtet.

An den Bahnsteigen im Bereich der FVE wurden keine größeren Schäden verzeichnet.

Der Umfang der Verschmutzungen auf den Bahnsteigen entspricht in etwa dem des Vorjahres. Besonders die Bahnsteige des Bremer Hauptbahnhofs wiesen bereichsweise starke Verschmutzungen auf. In Bremen-Vegesack wurde in mehreren Bereichen Taubenkot auf dem Bahnsteig verzeichnet. In Bremen-Sebaldsbrück und in Bremen-Vegesack lagen auf den Bahnsteigen bereichsweise Scherben.

An 15 Stationen waren die Bahnsteige in den Wetterschutzeinrichtungen teilweise stark verschmutzt. Damit sind drei Stationen mehr betroffen als vor einem Jahr. Wie im Vorjahr wurden auf den Bahnsteigen keine nennenswerten Verkrautungen festgestellt.

In Bremen Hbf, Bremen-Neustadt und St. Magnus waren Schaltkästen auf den Bahnsteigen bekritzelt.

In Bremen-Lesum, Bremen-Burg und -Oslebshausen sind die Bahnsteige um jeweils rund 10 m verlängert worden. Die neuen Abschnitte waren Ende April noch abgesperrt. In Bremerhaven-Lehe war mit den Bauarbeiten für die Verlängerung des Mittelbahnsteigs begonnen worden.

Karte 2: Zustand der Bahnsteigoberflächen
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2024)

Abbildung 10: Die Unterseite des Bahnsteigdaches in Bremen-Burg an Gleis 2 ist bereichsweise stark verschmutzt.

Abbildung 11: In Bremen-Oslebshausen waren der Windschutz und einige Dachstützen beschmiert.

Abbildung 12: Die Unterstände in Bremen-Hemelingen waren von Schmierereien gereinigt und die Putzschäden wurden instandgesetzt. Zudem wurden die Sitzgelegenheiten erneuert.

3.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten

Alle Stationen im Land Bremen sind mit mindestens einem Wetterschutz auf den Bahnsteigen ausgestattet.

Gegenüber dem Frühjahr 2023 deutlich verbessert ist vor allem der Zustand der Wetterschutzeinrichtungen in Bremen-Hemelingen. Auch die oft verschmutzten Holzbänke in den Unterständen wurden in Hemelingen durch neues Sitzmobiliar ersetzt.

In Bremen-Neustadt fehlen weiterhin zwei Scheiben des Windschutzes, und in Oberneuland sind einzelne Scheiben der Unterstände leicht beschädigt. Neu ist eine fehlende Scheibe im Unterstand an den Gleisen 3/4 in Bremen-Burg. In Bremen-Walle wurden vier weitere Scheiben des Unterstands mit Lochblechen verkleidet. Insgesamt betrifft das jetzt 15 der 20 Scheiben.

An den Stationen der FVE wurden beschädigte Leuchten instandgesetzt und Verschmutzungen beseitigt. Im Unterstand von Bremerhaven-Lehe wurde eine Leuchtenhaube erneuert, die andere ist weiterhin beschädigt. In Bremen-Schönebeck war die Beleuchtung der Wetterschutzeinrichtung an Gleis 1 defekt. In Bremen-Burg waren unverändert einige Leuchtenhauben in den Unterständen beschädigt und verschmutzt.

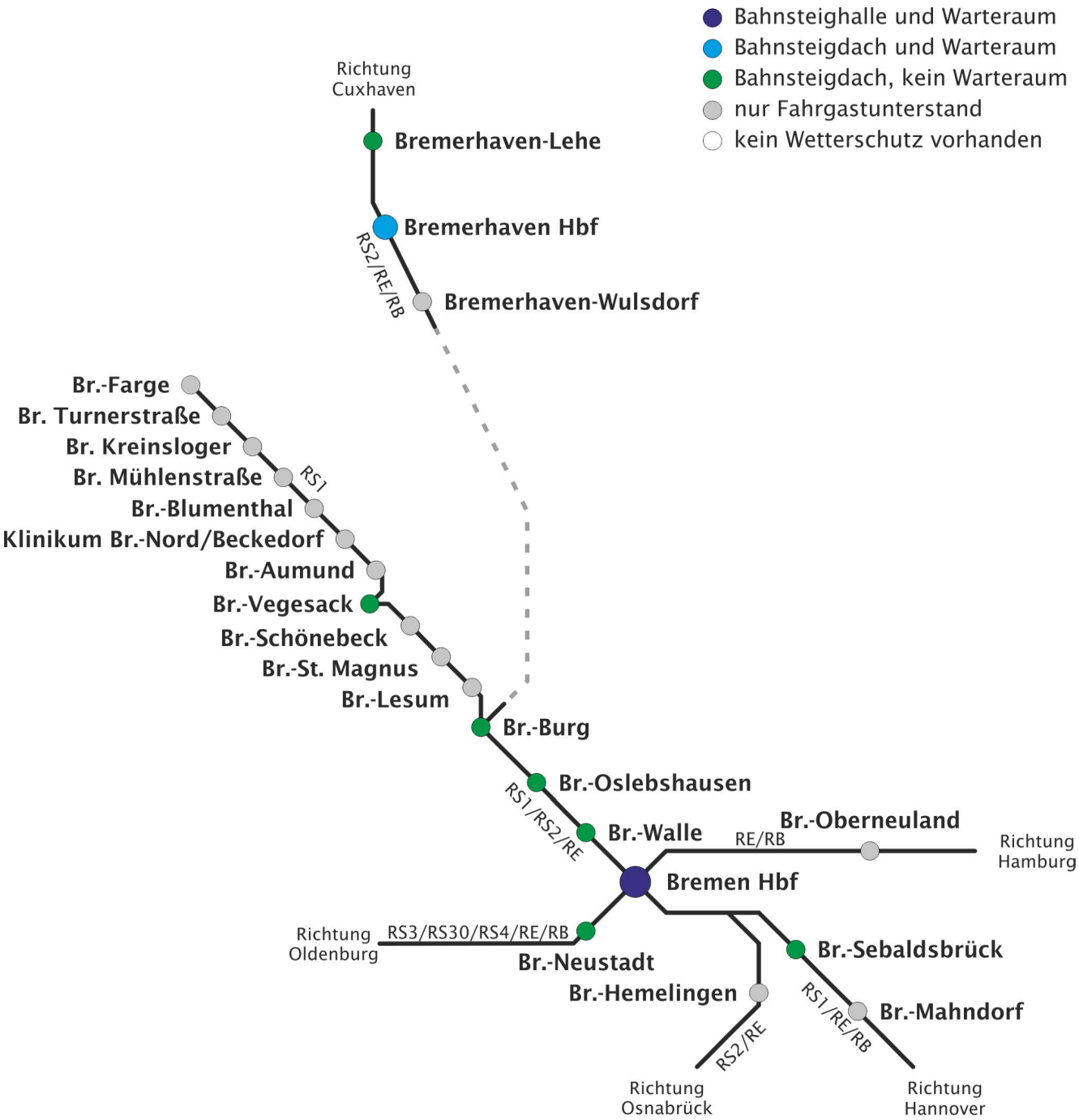
Am Bahnsteigdach von Bremerhaven-Lehe und an den Dachträgern in Bremen-Neustadt ist an vielen Stellen Korrosion zu beobachten.

In Bremen-Neustadt waren die meisten Dachstützen und einzelne Dachträger beschmiert. In Bremen-Oslebshausen waren einige Dachstützen und der Windschutz betroffen. An neun Stationen wurden an den Wetterschutzeinrichtungen einzelne Kritzeleien oder Aufkleber registriert. Darüberhinaus wurden in Bremen-Walle, Bremen-St. Magnus, Bremen-Burg und Bremen-Oslebshausen weitere Verschmutzungen an den Unterständen erfasst.

Die Dachscheiben der Bahnsteigdächer in Bremen Hbf, Burg, Walle und Bremerhaven-Lehe sind unverändert stark verschmutzt. In Bremerhaven Hbf, Bremen-Burg und Bremen Hbf waren die Unterseiten der Bahnsteigdächer bereichsweise verunreinigt.

In Bremen-Mahndorf wurden auf beiden Bahnsteigen zusätzliche Sitzgelegenheiten installiert.

In Bremen Hbf, Kreinsloger und Schönebeck waren einzelne Sitzbänke angerostet. An Sitzbänken in Bremerhaven Hbf, Bremen Hbf, Aumund, Sebaldsbrück und St. Magnus wurden Kritzeleien verzeichnet. Damit sind vier Stationen weniger betroffen als vor einem Jahr.



Karte 3: Art des Wetterschutzes

(bei mehreren Bahnsteigen wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Frühjahr 2024)

Karte 4: Zustand des Wetterschutzes
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2024)

Abbildung 13: Auf dem Bahnsteig in Bremen-Oslebshausen war ein Abfallbehälter überfüllt.

Abbildung 14: An den Aschenbechern am Zugang von der Bürgerweide in Bremen Hbf fehlten die Auffangbehälter.

Abbildung 15: Im Bremer Hauptbahnhof lag auf dem Bahnsteig an Gleis 1 einiger Abfall neben einem Müllbehälter.

3.3 Abfallentsorgung

Auf allen Bahnsteigen standen den Fahrgästen Abfallbehälter zur Verfügung.

Lediglich in Bremen-Oslebshausen wurde ein voller Abfallbehälter erfasst. Dies ist wie im Vorjahr ein sehr gutes Ergebnis. In den Jahren davor wurden oft an mehreren Stationen volle und überfüllte Müllbehälter vorgefunden.

Verschmutzte Abfallbehälter wurden in Bremen-Burg, Oslebshausen, Lesum, Hemelingen, Sebaldsbrück, Vegesack, Mühlenstraße, Blumenthal und Bremerhaven-Lehe verzeichnet. Damit ist eine Station mehr betroffen als bei der Erhebung im Vorjahr.

Erfreulicherweise war im Gegensatz zum Vorjahr kein Behälter beschmiert. Einzelne Behälter in Bremen Hbf, Aumund, Vegesack, Schönebeck und Hemelingen waren bekritzelt oder beklebt. Das ist eine Station weniger als vor einem Jahr.

Unschön ist auch, dass die Bahnsteigoberflächen rund um die Abfallbehälter oft stark verschmutzt sind. In Bremen Hbf, Oslebshausen, Burg und Bremerhaven-Lehe ist das seit Jahren zu beobachten.

An den Abfallbehältern des Bremer Hauptbahnhofs am Zugang Bürgerweide wurden mehrere Schäden verzeichnet. An den großen Abfallbehältern fehlten die Türen und die Abdeckungen. An den Aschenbechern waren die Sammelbehälter demontiert.

Abgesehen von Bremen Hbf kann der Zustand der Abfallbehälter wie im Vorjahr insgesamt als gut und damit besser als im Vorjahr bezeichnet werden.

Unmittelbar neben dem gepflasterten Bahnsteig liegender Abfall beeinträchtigte das Erscheinungsbild in Bremen-Burg und in Bremen-Vegesack. In Bremen Hbf und in Bremen-Burg hatte sich hinter einzelnen Bahnsteigenden etwas Abfall angesammelt. Damit lagen nur neben halb so vielen Bahnsteigen wie vor einem Jahr auffällige Abfallmengen.

Die Zahl der Stationen, an denen viel Müll oder Zigarettenkippen in den Gleisbereichen lagen, hat gegenüber dem Vorjahr etwas abgenommen. Mit Bremen-Blumenthal, Aumund, Kreinsloger, Mühlenstraße, Burg, Lesum, Oslebshausen, Neustadt, Vegesack und Bremen Hbf waren in diesem Jahr zwei Stationen weniger betroffen als im Frühjahr 2023.

Abbildung 16: Die Zugzielanzeiger auf den Bahnsteigen in Bremerhaven Hbf waren alle außer Betrieb.

Abbildung 17: Im Bereich der FVE wurden nur am Haltepunkt Bremen Mühlenstraße im Informationsbildschirm des Fahrkartenautomaten Zugabfahrten angezeigt.

Abbildung 18: In Bremen-Vegesack wurden die Gleisnummernschilder im Zugangsbereich neu platziert, so dass die Zugzielanzeiger nicht mehr von diesen verdeckt werden.

3.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher

Alle Bahnhöfe und Haltepunkte im Land Bremen sind mit dynamischen optischen Informationsgeräten ausgestattet. Sie verfügen entweder über Zugzielanzeiger oder Dynamische Schriftanzeiger (DSA). Aktuelle Informationen zu den Abfahrtszeiten haben für Bahnreisende eine sehr hohe Priorität, und es ist wichtig, dass diese an allen Stationen gegeben werden können. Daher spielen die Funktionsfähigkeit der dafür vorgesehenen Geräte und der Informationsgehalt der optischen und akustischen Mitteilungen eine große Rolle für die Bewertung der Stationsqualität.

In den Fahrkartenautomaten der NordWestBahn (NWB) ist im oberen Bereich ein schmaler Bildschirm zur Anzeige der nächsten Zugabfahrten integriert. Dies ist grundsätzlich eine nützliche Ergänzung der DSA. Allerdings werden zum einen nur Abfahrten der NWB-Züge angegeben, und zum anderen waren Informationsdisplays der Automaten in Bremen-Farge, Turnerstraße, Kreinsloger, Klinikum Bremen-Nord, Aumund und Blumenthal sowie eines Automaten in Vegesack ohne aktuelle Daten. In Bremen Hbf sind aktuelle Abfahrtsinformationen in den Fahrkartenautomaten aufgrund der vielen Zugabfahrten grundsätzlich nicht verfügbar.

Um einiges schwerer als fehlende aktuelle Daten in den Automaten wiegt für die Fahrgäste der Komplettausfall der Zugzielanzeiger in Bremerhaven Hbf. Lediglich die Abfahrtstafel in der Eingangshalle war in Betrieb. Aushänge wiesen darauf hin, dass dieser Ausfall aufgrund fehlender Ersatzteile länger andauern wird.

Die weiteren registrierten Mängel in diesem Bereich waren dagegen gering. In Bremen-Mahndorf war ein Anzeigefeld eines DSA defekt. In Bremen Hbf war das Glas eines Zugzielanzeigers an Gleis 3 beschädigt. Ein Abfahrtsmonitor in Bremen Hbf war beklebt.

Weiterhin unbefriedigend ist im Bremer Hauptbahnhof die geringe Dimensionierung der Abfahrtsmonitore am Zugang von der Bürgerweide und der Zugzielanzeiger auf den Bahnsteigen. Für die abgebildeten Informationen wird eine relativ kleine Schriftgröße verwendet. Die farbige Anzeige der S-Bahnlinien in den Bildschirmen ist grundsätzlich positiv zu beurteilen. Abgesehen von der Abfahrtstafel (siehe Abb. 1) ist die Darstellung der Liniennummern aber sehr klein (siehe Abb. 47).

Mindestens ein Lautsprecher ist an allen Stationen installiert. An den Stationen der FVE wurden die Fahrgäste jedoch nur visuell über Zugausfälle informiert. Ansagen gab es an den Stationen trotz vorhandener Lautsprecheranlagen nicht.

Abbildung 19: Das Zifferblatt der Uhr an der Westseite des Bahnhofsgebäudes von Bremen-Vegesack ist stark beschädigt und die Uhr ist defekt.

Abbildung 20: In Bremerhaven Hbf ist der kleine Zeiger der Uhr auf dem Bahnhofsgebäude schon seit einigen Jahren leicht verdreht.

Abbildung 21: Auch bei Dunkelheit sind die Alterungserscheinungen an den Folien der hinterleuchteten Bahnhofnamensschilder an den Stationen der FVE zu erkennen.

3.5 Uhren

Alle Bahnstationen im Land Bremen sind mit mindestens einer Uhr ausgestattet.

Die vor einem Jahr fehlende Bahnsteiguhr in Bremen-Hemelingen wurde ersetzt. Auch die in die Jahre gekommenen und leicht beschädigten Uhren auf den Bahnsteigen in Sebaldsbrück und Bremen-Walle wurden erneuert.

Die Uhr an einer Tunnelrampe des Bahnhofs Sebaldsbrück war dagegen weiterhin defekt. In Bremen-Vegesack war gegenüber dem Vorjahr unverändert eine Uhr am Bahnhofsgebäude defekt.

Die Uhren an den Gleisen 5 und 6 in Bremen Hbf unter dem Bahnsteigdach im Gleisabschnitt E wurden abgebaut. In Bremen-Lesum war die Uhr an Gleis 1 defekt.

In der Uhr auf dem Empfangsgebäude von Bremerhaven Hbf und in einer Uhr in Klinikum Bremen-Nord/ Beckedorf waren Zeiger leicht verdreht.

Einzelne Bahnsteiguhren in Bremen Hbf und in Bremen-Vegesack waren verschmutzt.

3.6 Stationsschilder

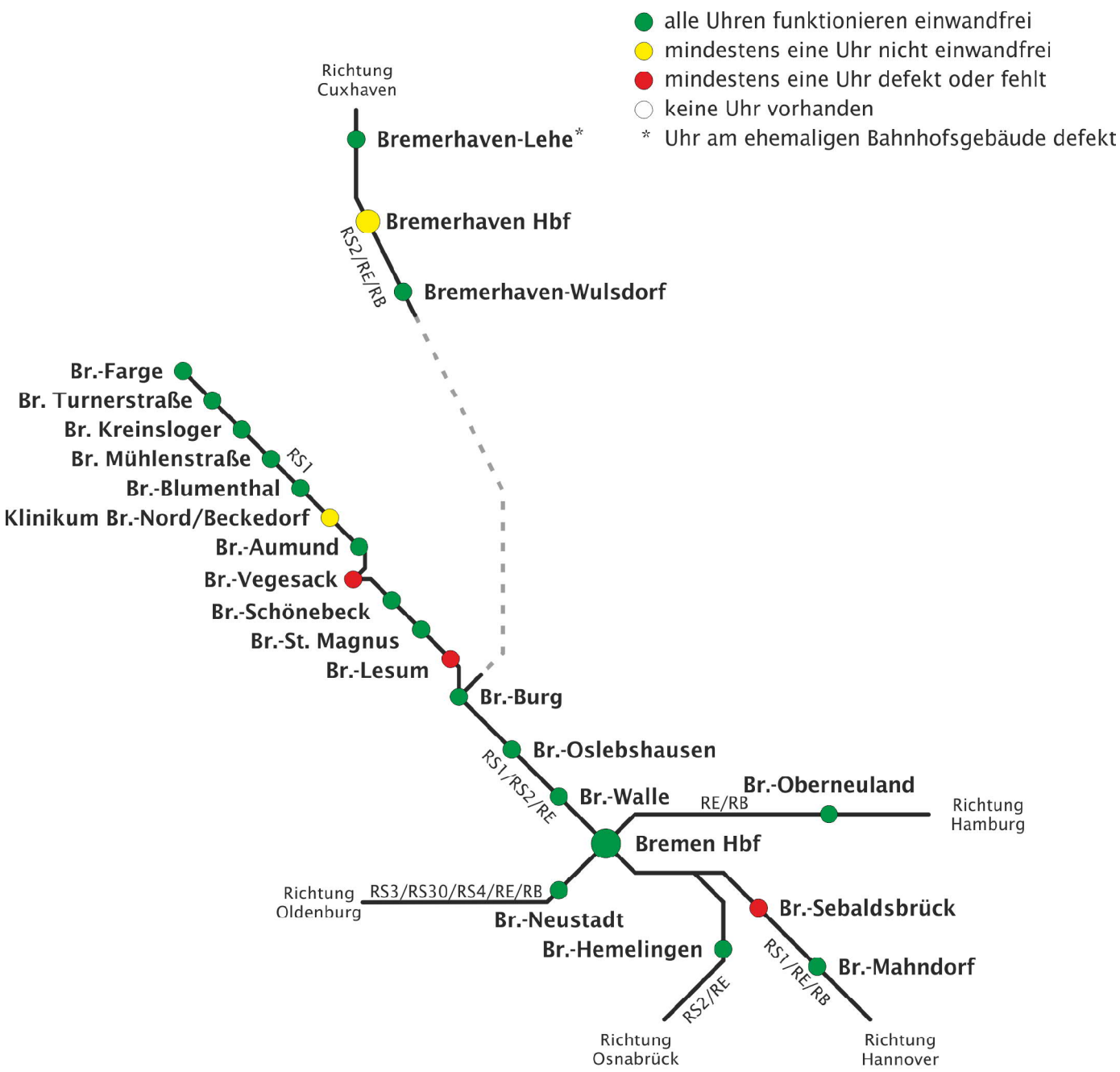
An allen Stationen waren die zur Grundausstattung gehörenden Bahnhofnamensschilder in ausreichender Anzahl installiert. An den Schildern wurden nur vereinzelt kleine Mängel erfasst.

An einigen Schildern im Bereich der FVE löst sich die Beklebung einschließlich der Beschriftung ab. Da die Schilder bei der FVE alle hinterleuchtet sind, die Erhebungen in diesem Jahr bei Dunkelheit durchgeführt wurden und die Hinterleuchtungen vorbildlich funktionierten, war das sehr gut zu erkennen.

In Bremen-Lesum und in Bremen Hbf waren bei jeweils einem Bahnhofnamensschild die Hauben leicht beschädigt. An einzelnen Schildern in Bremen Hbf fehlten Buchstaben oder Teile davon. In Bremen-Burg war ein Schilderpaar an den Gleisen 3/4 leicht verdreht.

In Bremen-Schönebeck, Oberneuland, Neustadt und Sebaldsbrück waren einzelne Bahnhofnamensschilder beklebt. Damit sind zwei Stationen weniger betroffen als im Vorjahr.

Das seit mehreren Jahren in Bremen-St. Magnus am westlichen Bahnsteigende von Gleis 2 fehlende Namensschild wurde erneuert.



Karte 5: Funktionsfähigkeit der Uhren
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2024)

Abbildung 22: Am Zugang des Bahnhofs Bremen-Oslebshausen fehlte die Markierung durch das Fahnenschild am Stationsmast.

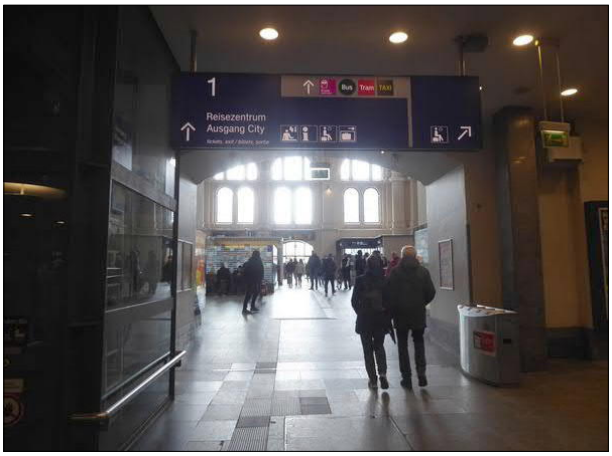


Abbildung 23: Die Wegweisung in Bremen Hbf auf Höhe der Treppenaufgänge zum Bahnsteig an Gleis 1 wurde noch nicht korrigiert.

Abbildung 24: Die Wegeleitungsschilder auf dem Bahnhofsvorplatz in Bremen-Vegesack waren verdreht und wiesen alle in falsche Richtungen.

3.7 Wegeleitsystem

An den Beschilderungen für die Wegeleitung wurden seit den Erhebungen im Vorjahr einzelne Verbesserungen vorgenommen. An einigen Handläufen der Zuwegungen und Rampen in Bremen-Oberneuland wurden seit mehr als zwei Jahren fehlende taktile Wegeleitungsschilder ersetzt, so dass in diesem Jahr nur eines dieser Schilder fehlte. In Bremerhaven Hbf, Lehe, Wulsdorf, Bremen-Burg und Lesum fehlten ebenfalls einzelne Schilder an den Handläufen. In Bremerhaven-Lehe und in Bremen-Burg sind einzelne dieser taktilen Wegeleitungsschilder unverändert falsch beschriftet.

In Bremen Hbf wurden kleine inhaltliche Unstimmigkeiten auf den Wegeleitungsschildern erfasst. Nach Auskunft des Bahnhofsmanagements sind korrigierte Schilder beauftragt. Nicht hilfreich ist das Bus-Piktogramm mit einem Pfeil nach links am oberen Aufzugseingang von Bremerhaven-Wulsdorf. Bushaltestellen befinden sich in entgegengesetzter Richtung in Sichtweite direkt vor der Brücke und direkt gegenüber auf der anderen Straßenseite auf der Brücke. Am Ausgang der Station Bremen-Walle ist die Wegeleitung zu Bus und Straßenbahn nicht eindeutig.

In Bremen-Oslebshausen fehlte die sogenannte Fahne am Stationsmast als Zugangsmarkierung. An einem Schild in Bremen-Burg an Gleis 3 fehlte die Haube mit der Beschriftung. In Bremen Mühlenstraße war die Beleuchtung des Stationsmasts defekt. Auf dem Bahnhofsvorplatz in Vegesack war ein Mast mit örtlichen Wegeleitungsschildern stark verdreht. Zudem sind einzelne Schilder an dem Mast falsch ausgerichtet.

In Bremen-Neustadt fehlt an dem als SEV-Halteplatz Richtung Delmenhorst markierten Stationsmast ein Hinweis auf die Haltestelle für die Ersatzbusse Richtung Bremen Hbf, die in der Hohentorstraße - rund 350 m entfernt ohne Sichtverbindung - verkehren. Lediglich am Zugang und auf dem Bahnsteig des Bahnhofs Bremen-Neustadt sind auf den dort aushängenden SEV-Lageplänen die Informationen zur unterschiedlichen Lage der Haltestellen ersichtlich.

In Bremerhaven Hbf sind seit der Schließung des Reisezentrums in dem Tastplan zur Orientierung für Sehbehinderte nicht mehr alle Informationen aktuell. Für die Orientierungspläne in Bremen Hbf gilt ähnliches.

Die Sauberkeit der Wegeleitungsschilder ist gegenüber dem Vorjahr leicht besser und insgesamt als gut einzustufen. In Lesum, Oberneuland, Schönebeck und Burg waren einzelne Schilder beklebt oder bekritzelt. Einzelne Schilder in Bremen-Walle und Lesum waren verschmutzt.

Abbildung 25: Im Unterstand an Gleis 2 in Bremen Turnerstraße war die Beleuchtung der Vitrine defekt. Die Beleuchtung des Unterstands war jedoch ausreichend, um die Aushänge noch lesen zu können.

Abbildung 26: Die Vitrinenscheibe im westlichen Unterstand an Gleis 2 in Bremen-Oberneuland war stark beschädigt und abgeklebt, so dass die Aushänge nicht mehr lesbar waren.

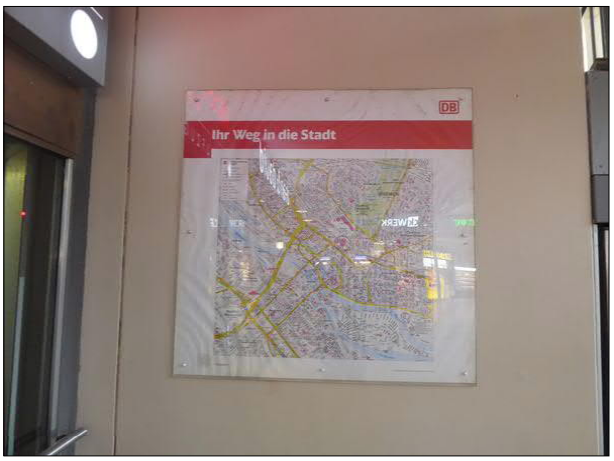


Abbildung 27: Die in der Empfangshalle des Bremer Hauptbahnhofs ausgehängten Stadtpläne sind veraltet. Sie stammen aus dem Jahr 2008.

3.8 Informationsvitrinen und Aushänge

An allen Bahnstationen standen aktuelle Abfahrtspläne als Aushang zur Verfügung. In Bremen-Oberneuland war der Abfahrtsplan an Gleis 2 nicht lesbar, da die Vitrine mit dem Aushang stark beschädigt und abgeklebt war.

In Bremen-Lesum wurde an Gleis 1 eine neue Vitrine aufgestellt, die eine große im Wetterschutz abgebaute Aushangfläche ersetzt (siehe Abb. 51).

Die im Frühjahr 2023 stark beschädigte Vitrinenscheibe in Bremerhaven-Wulsdorf wurde erneuert. Gleiches gilt für eine fehlende Vitrinenscheibe in Bremen Hbf. Eine andere Scheibe in Bremen Hbf fehlte dagegen auch in diesem Jahr.

In Bremen-Walle, Turnerstraße, Kreinsloger und St. Magnus wurden leicht beschädigte Vitrinenscheiben erfasst. In Bremen Turnerstraße und in Bremen Mühlenstraße war jeweils eine Vitrinenbeleuchtung defekt.

Eine Scheibe der neuen Vitrine auf dem Bahnsteig in Bremen-Neustadt war stark bekritzelt. Außerdem war dort die Rückseite der alten Bahnsteigvitrine beschmiert, und eine Vitrinenscheibe im Zugang war beklebt. In Bremen Hbf waren zwei Vitrinen beklebt, und eine Vitrine war mit Taubenkot verschmutzt. Aufkleber oder Kritzeleien wurden ebenfalls an einzelnen Informationsvitrinen in Bremen-Hbf, Burg, Oslebshausen und Bremerhaven-Lehe verzeichnet.

In Walle war eine Vitrinenscheibe am Zugang verschmutzt. An einzelnen Stationen waren erneut Klebereste an den Rückwänden einiger Vitrinen auffällig. Betroffen waren besonders Schaukästen in Lesum, Schönebeck, Neustadt und Sebaldsbrück.

In Bremerhaven-Lehe lagen in einer Vitrine Scherben. In Oberneuland wurden in allen Vitrinen an Gleis 3 auffällig viele Insekten verzeichnet. In Bremen-Hemelingen wiesen einige Aushänge in den Vitrinen am Bahnsteig Wasserspuren und etwas Schimmelbildung auf.

An allen Bahnstationen waren aktuelle VBN-SPNV-Netzpläne und Stationspläne ausgehängt.

In Bremen-Sebaldsbrück und in Bremen-Vegesack wurden die bereits vor einem Jahr notierten inhaltlichen Fehler in den Lageplänen für die Wegeführung zu den SEV-Haltestellen nicht korrigiert.

Abbildung 28: Durch die neue Platzierung der Fahrkartenautomaten an den Seiten wirkt die Empfangshalle in Bremen Hbf großzügiger und aufgeräumter.

Abbildung 29: Diese Glaswand des Wartebereichs in der Eingangshalle des Bremer Hauptbahnhofs war durch zahlreiche verblasste Aufkleber geprägt.

Abbildung 30: Die Armaturen an den Waschbecken der WC-Anlage in Bremerhaven Hbf sind handschriftlich mit ihren Funktionen beschriftet.

3.9 Empfangsgebäude und Toiletten

Nur noch an wenigen Bahnhöfen stehen für die Fahrgäste Empfangsgebäude zur Verfügung. In Bremerhaven Hbf stellt das Gebäude den einzigen Zugang zum Bahnsteigtunnel dar.

In den Bahnhofsgebäuden der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen sind neben personenbedientem Fahrkartenverkauf weitere Geschäfte und Wartemöglichkeiten eingerichtet. Zudem stehen in den Gebäuden Fahrgastinformationen und Serviceeinrichtungen wie Toiletten und Schließfächer zur Verfügung. In Bremen-Vegesack und in Bremen-Burg ist in den Bahnhofsgebäuden jeweils eine Reisebedarfverkaufsstelle, in der auch Fahrkarten des VBN-Tarifs angeboten werden, als einzige öffentliche Nutzung verblieben. Die Räume der ehemaligen Reisezentren in Bremerhaven Hbf und Bremen-Vegesack stehen weiterhin leer.

Die Wände des Warteraums über dem Reisezentrum in Bremen Hbf waren neu gestrichen, so dass der Bereich in einwandfreiem Zustand war. In Bremerhaven Hbf wurden die im letzten Jahr fehlenden Leuchten im Bereich vor dem Bahnsteigtunnel wieder installiert.

In Bremen Hbf wurden auch in diesem Jahr Verschmutzungen im Eingangsbereich des östlichen Seitenflügels des Bahnhofsgebäudes erfasst. Der in den Vorjahren in diesem Bereich wahrnehmbare Uringeruch trat in diesem Jahr allerdings nicht auf. Das ist sehr wahrscheinlich auf die Einrichtung kostenlos nutzbarer Toiletten auf dem Bahnhofsvorplatz zurückzuführen.

In Bremen-Vegesack wird das Erscheinungsbild durch einen größeren Riss im Mauerwerk und weiteren Schäden sowie Schmierereien und Verschmutzungen an der Bahnsteigseite beeinträchtigt.

Öffentliche Toiletten gibt es nur in den Hauptbahnhöfen von Bremen und Bremerhaven. Beide sind unverändert gebührenpflichtig. Die Benutzung kostet in Bremerhaven 50 ct, in Bremen das Doppelte. Die Öffnungszeiten der WC-Anlagen sind in Bremerhaven auf die Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr beschränkt. Allerdings ist die Behinderten-Toilette auch außerhalb dieser Zeiten für alle Reisenden nutzbar. In Bremen steht die Sanitäranlage von 5:00 bis 24:00 Uhr zur Verfügung.

In Bremerhaven Hbf lag etwas Abfall auf dem Fußboden des behindertengerechten WC.

Abbildung 31: Fahrkartenautomat und Entwerter in Bremen-Oberneuland an Gleis 2 waren stark bekritzelt.

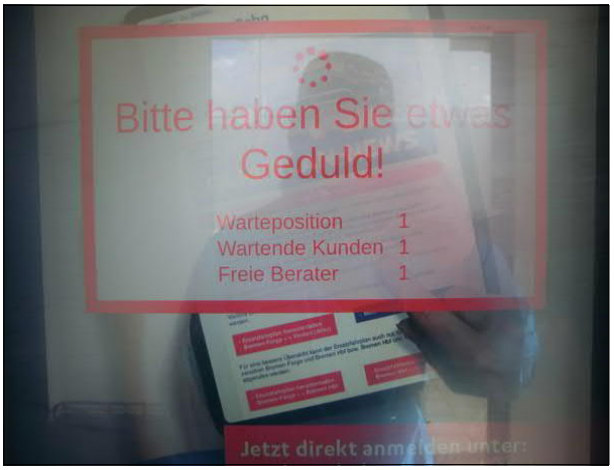


Abbildung 32: Im Videoreisezentrum des Bahnhofs Bremen-Mahndorf wurde trotz der ersten Warteposition und eines freien Beraters keine Verbindung für eine Verkaufsberatung hergestellt.

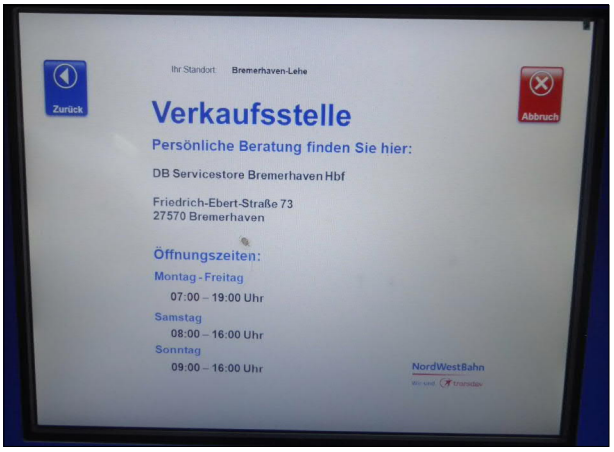


Abbildung 33: In Bremerhaven wurde in allen Fahrkartenautomaten der Bahnstationen für den personenbedienten Fahrkartenverkauf in Bremerhaven Hbf fälschlich der DB ServiceStore als Verkaufsstelle angegeben.

3.10 Vertrieb

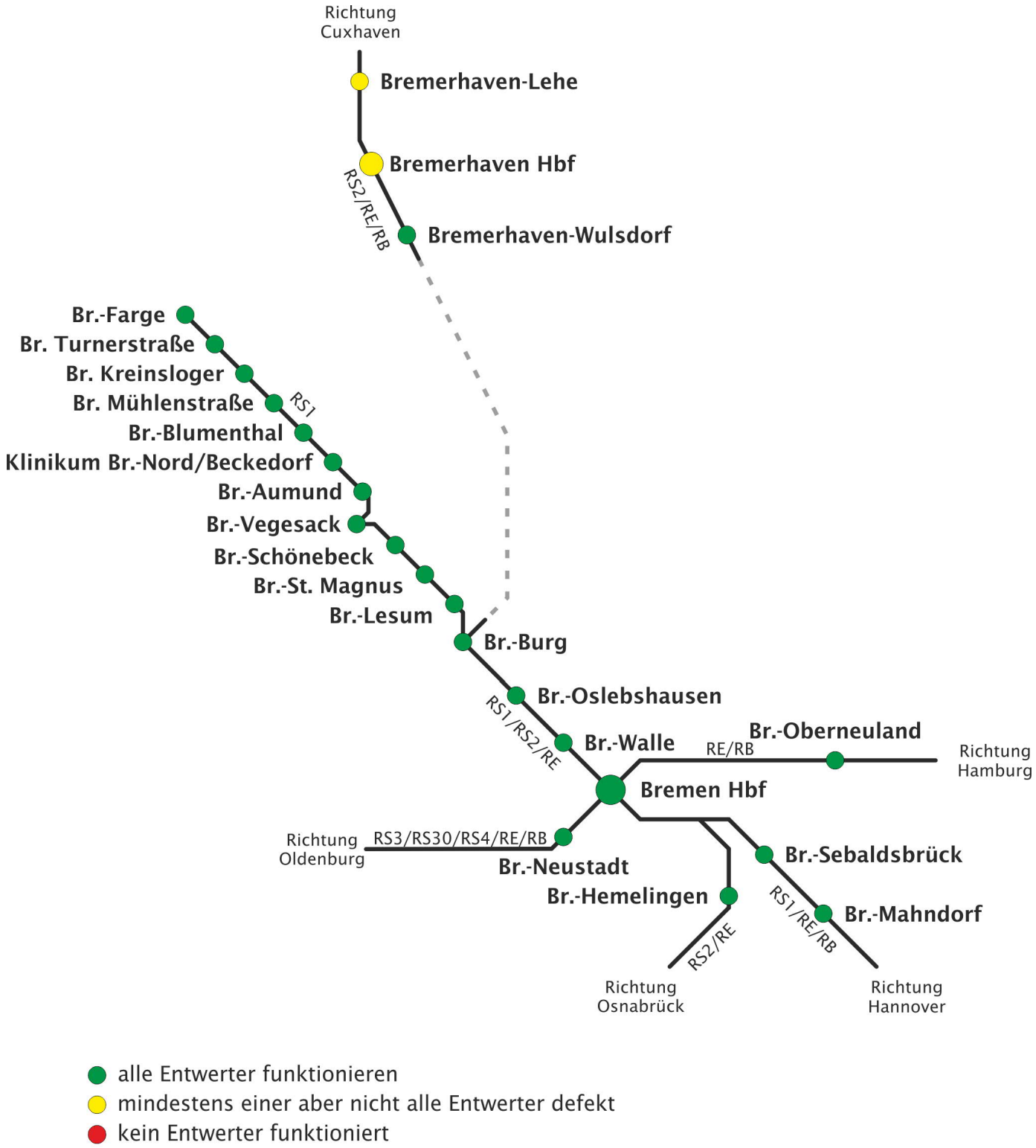
Im am Bahnhof Bremen-Mahndorf eingerichteten Videoreisezentrum (VRZ) war es beim Test in diesem Jahr erneut nicht möglich, mit Hilfe der Videoübertragung perönliche Beratung zu nutzen und Fahrscheine zu kaufen. Obwohl ein freier Berater und keine weiteren wartenden Kunden angezeigt wurden, ist innerhalb von 3 Minuten keine Verbindung zum Verkaufspersonal aufgebaut worden. Zudem war es in dem VRZ an dem sonnigen Tag sehr warm.

Positiv ist dagegen die Entwicklung bei den Fahrkartenautomaten und Entwertern. Bei den Fahrkartenautomaten wurde keine Funktionsstörung festgestellt. An allen Fahrkartenautomaten war die jeweils vorgesehenen Zahlungsarten möglich. In Bremen-Oberneuland wurde lediglich eine Pixelstörung in der Preisanzeige erfasst, und an fünf Stationen waren die Felder für die Bezahlung mit den BOB-Karten leicht beschädigt.

Bei den Entwertern wurde mit nur zwei defekten Geräten das beste Ergebnis aller bisherigen Erhebungen der Stationsqualität im Land Bremen ermittelt. In Bremerhaven Hbf und in Bremerhaven-Lehe funktionierte jeweils ein Entwerter nicht. An beiden Stationen standen alternativ jedoch funktionierende Entwerter zur Verfügung. Damit wurde erstmals das elementare Bedürfnis der Fahrgäste, vor Fahrtantritt einen Fahrschein entwerten zu können, an allen Stationen erfüllt. Im Frühjahr 2023 wurden noch sieben defekte Entwerter registriert. In Bremen-St. Magnus, Mühlenstraße und in Hemelingen stand im Vorjahr kein funktionierender Entwerter zur Verfügung.

In allen Automaten der NordWestBahn (NWB) ist eine Information zur nächsten personenbedienten Verkaufsstelle abrufbar. Die gegebenen Information waren gegenüber dem Vorjahr verbessert, jedoch vereinzelt immer noch falsch. So wurde an den drei Bahnhöfen in Bremerhaven in der Bildschirmanzeige auf eine Verkaufsstelle im DB ServiceStore des Hauptbahnhofs hingewiesen, während die Fahrkarten und Beratung im Presse-Shop angeboten werden. Auf den Aufklebern, die sich zusätzlich an den meisten Fahrkartenautomaten der NWB befinden, war die Angabe der Verkaufsstelle korrekt. An jeweils einem Automat in Sebaldsbrück und in Mahndorf waren auf dem Aufkleber falsche Öffnungszeiten für das NWB-Kundencenter im Hauptbahnhof angegeben.

Die Sauberkeit der Automaten und Entwerter war bis auf einzelne Ausnahmen einwandfrei. Lediglich der Fahrkartenatomat und der Entwerter an Gleis 2 in Bremen-Oberneuland waren stark bekritzelt. Die Fahrkartenautomaten und ein Entwerter in Bremen-Walle waren mit Taubenkot verschmutzt.



Karte 6: Funktionsfähigkeit der Entwerter
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2024)

Abbildung 34: Die Wände des Bahnsteigtunnels in Bremen-Burg wurden neu gestaltet und waren am Erhebungstag sehr sauber.

Abbildung 35: In der Eingangshalle des Bremer Hauptbahnhofs von der Bürgerweide aus fehlen auf dem Fußboden einige Platten des Blindenleitsystems.

Abbildung 36: Die großflächigen Schmierereien in der Unterführung am Bahnhof Bremen-Hemelingen beeinträchtigen das Erscheinungsbild erheblich.

3.11 Zugänge

Alle Aufzüge waren betriebsbereit, so dass ein stufenfreier Zugang an allen als barrierefrei eingestuften Stationen sichergestellt war. Erfreulicherweise gab es im Gegensatz zum Frühjahr 2023 auch in den Aufzügen von Bremerhaven-Wulsdorf und Bremen-Mahndorf Ansagen. Lediglich im Aufzug zu den Gleisen 4/5 in Bremerhaven Hbf gab es keine akustischen Informationen während der Aufzugbenutzung. Anstelle der Nennung von Gleisnummern wurde die Ankunft auf Bahnsteigebene im Aufzug von Bremerhaven-Lehe mit „erste Etage“ angekündigt.

Auch in diesem Jahr waren einige Zugangsbereiche aufgrund großer Verschmutzungen in unbefriedigendem Zustand. Dies gilt besonders für die Unterführungen in Hemelingen, Neustadt und Sebaldsbrück, deren Erscheinungsbild von fast flächendeckenden Schmierereien an den Wänden geprägt wird. In Sebaldsbrück hat der Umfang der Schmierereien in der vor zehn Jahren neu gestalteten Unterführung seit dem Frühjahr 2023 erheblich zugenommen. Eine Zunahme der Schmierereien war ebenfalls im Zugangsbereich unter den Eisenbahnbrücken in Bremen-Walle festzustellen. Der Bahnsteigtunnel in Bremen-Burg ist dagegen vollständig neu gestrichen worden, und nur an den Treppenwänden wurden vereinzelte Kritzeleien verzeichnet.

In Oslebshausen gab es einzelne Kritzeleien im Zugangsbereich des Tunnels und an den Rampenwänden. Schwerer wiegen jedoch die beschmierten Fahrradboxen sowie Abfälle und Verschmutzungen im Zugangsbereich, an der Fahrradabstellanlage und auf der Rampe. Außerdem waren drei Halterungen des Handlaufs und eine Halterung des Radabweisers der Rampe zerstört.

Die Einhausungen der Bahnsteigtreppen in Bremen-Sebaldsbrück und in Bremen-Hemelingen sind außen beschmiert. Die Einhausung in Hemelingen weist zudem Bauschäden auf und ist undicht.

Im Tunnel von Bremerhaven Hbf ist unverändert Rost an den Gleiströgen und stellenweise tropft Wasser aus der Decke. In einem Bereich ist die Deckenverkleidung des Tunnels entfernt worden. Ebenfalls an einzelnen Stellen undicht sind die Bahnhofstunnel in Sebaldsbrück und Neustadt.

In Bremen Hbf wurden Mängel im Blindenleitsystem der Zugangsbereiche dokumentiert (siehe Abbildungen 35 und 46).

In Bremen-Lesum ragten Brombeeren und andere Pflanzen auf den Handlauf im oberen Bereich der Rampe zu Gleis 2.

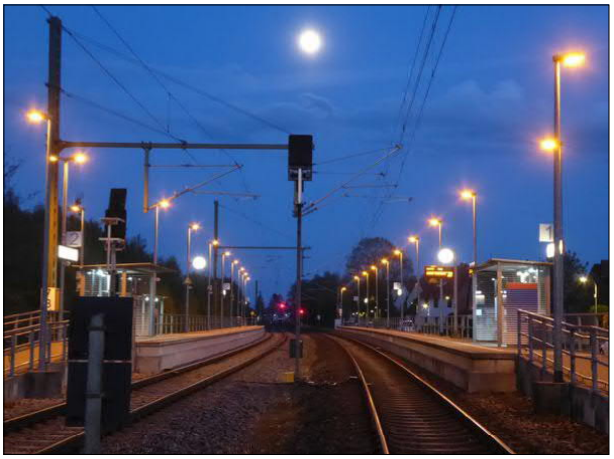


Abbildung 37: Die Bahnsteigbeleuchtung in Bremen Turnerstraße funktionierte wie an allen Stationen im Bereich der FVE einwandfrei.

Abbildung 38: Einige Leuchten in der Unterführung am Bahnhof Bremen-Sebaldsbrück sind stark bekritzelt und beklebt.

Abbildung 39: In Bremen Hbf waren einzelne Leuchten in den Lichtleisten an den Bahnsteigen verschmutzt.

3.12 Beleuchtung

Die Funktion der Beleuchtungseinrichtungen konnte nur an den sieben Stationen im Bereich der FVE vollständig überprüft werden. Die Erhebungen der anderen Stationen fanden tagsüber statt. In Bremen-Walle war die Bahnsteigbeleuchtung dennoch eingeschaltet.

Die Bahnsteig- und Zugangsbeleuchtung funktionierte an allen Stationen der FVE einwandfrei. Auch an der Bahnsteigbeleuchtung in Bremen-Walle wurde kein Mangel beobachtet.

Im Jahr 2022 wurde bei der Abend-Erhebung in Bremen-Lesum festgestellt, dass der westliche Zugang zu Gleis 2 im Übergang vom städtischen auf den DB-Bereich unzureichend beleuchtet ist. Diese Situation besteht unverändert. Gleiches gilt für die in Schönebeck vor einem Jahr festgestellten Beleuchtungsdefizite am westlichen Zugang und an der Treppe von der Straßenbrücke zu Gleis 1.

An den tagsüber bereisten Stationen wurden vor allem Schäden und Verschmutzungen an Leuchtenabdekkungen oder an Lichtmasten erfasst. In Bremerhaven Hbf fehlte in der Eingangshalle ein Strahler an einer Wand. Für die Ausleuchtung bei Dunkelheit spielt das jedoch keine Rolle, sondern ist lediglich für das Erscheinungsbild eine kleine Beeinträchtigung.

Einzelne Leuchtenhauben in den Lichtleisten an den Bahnsteigen in Bremerhaven Hbf und an den Bahnsteigdächern von Bremerhaven-Lehe und Bremen-Neustadt waren beschädigt. In Bremen-St. Magnus stand Wasser in einer Leuchtenhaube an der Bahnsteigtreppe. In Bremen-Neustadt und in Sebaldsbrück waren einige Leuchten an den Bahnsteigdächern verschmutzt. In Bremen-Vegesack traf das auf die Leuchten unter den Dächern im Zugangsbereich zu.

In Bremen-Sebaldsbrück wurden die Leuchten in den Treppeneingängen von der Straße seit dem Frühjahr 2023 gereinigt. Im Tunnel waren allerdings auch in diesem Jahr viele Leuchten beschmiert oder beklebt.

In Bremen Hbf waren im südlichen Bereich des Bahnsteigs an den Gleisen 7/8 einige Lichtköpfe verdreht.

An sechs der sechzehn DB-Stationen waren einige Lichtmasten beklebt oder bekritzelt. Vor einem Jahr war das an neun Stationen der Fall. Im Bereich der FVE waren auch in diesem Jahr alle Lichtmasten und Leuchten auf den Bahnsteigen sauber.

In Bremen-Neustadt wiesen die Lichtmasten großflächig Lackschäden auf.

Abbildung 40: Werbeflächen zum Bekleben beeinträchtigen das Erscheinungsbild, wenn die Plakate abgerissen oder die Tafeln beschädigt sind. Beides war in Bremen-Walle der Fall.

Abbildung 41: Die Wände am Treppenzugang von der Brücke zu Gleis 2 in Bremen-Schönebeck waren erstmals frei von Schmierereien.

Abbildung 42: Auf dem Vorplatz vor dem Bremer Hauptbahnhof wurden zweimal zwei WC-Kabinen aufgestellt. Die Sauberkeit am Bahnhofsgebäude wurde dadurch erkennbar verbessert.

3.13 Umfeld

Das Erscheinungsbild der Bahnstationen wird auch durch das unmittelbare Umfeld geprägt. Oft trägt das nicht positiv zum Gesamteindruck bei.

Zum Umfeld zählen Einrichtungen, die entweder unmittelbar passiert werden müssen, oder die vom Bahnsteig aus zu sehen sind. Das sind zum Beispiel ehemalige Bahnhofsgebäude, Schalthäuser, Stellwerke, Fahrradständer, Lärmschutzwände oder die Gleisbereiche. Auf die verschmutzten Gleisbereiche und unmittelbar neben den Bahnsteigen liegenden Abfall wurde schon im Abschnitt über Müllentsorgung auf Seite 9 eingegangen.

Nur an den Stationen Bremen-Farge und Bremen Turnerstraße wurden für das Umfeld keine Mängel verzeichnet.

Nach wie vor beeinträchtigen Schmierereien an Objekten der DB InfraGO AG wie Schalthäusern oder Lärmschutzwänden das Erscheinungsbild einiger Stationen. Erfahrungsgemäß werden diese Einrichtungen nur in Ausnahmefällen gereinigt. Daher gibt es gegenüber der Erhebung im Jahr 2023 in diesem Bereich keine auffälligen Verbesserungen.

Die Lärmschutzwände in Bremen-Walle, am Bremer Hbf, in Bremen-Oberneuland und in Bremerhaven-Lehe sind umfangreich beschmiert. In Bremen-Burg, Hemelingen, Mahndorf, Oberneuland und Sebaldsbrück wurden Graffiti an den Stellwerken verzeichnet.

Beschmierte Schalthäuser und Schaltkästen wurden in Bremen-Hemelingen, Aumund, Mahndorf, Oslebshausen, Sebaldsbrück, St. Magnus, Klinikum Bremen-Nord, Vegesack, Oberneuland und Mühlenstraße notiert. In Bremen-St. Magnus, Oberneuland, Schönebeck und Lesum waren einige Oberleitungsmasten beschmiert.

In Sichtweite von den Bahnsteigen waren ehemalige Bahnhofsgebäude in Bremen-Vegesack, Blumenthal, Sebaldsbrück und Neustadt beschmiert. In St. Magnus, Lesum und Schönebeck waren Brückenpfeiler mit Graffiti überzogen. Vor dem Stellwerk in Bremen-Burg wird eine Ecke nach wie vor als Toilette genutzt. Ein unschöner Anblick und übler Geruch sind die Folgen. In Bremerhaven Hbf gibt es neben dem Bahnhofseingang hinter der Orientierungstafel für Sehbehinderte direkt am Gebäude eine „Toilettenecke“.

Durch abgerissene Plakate unansehnliche Werbetafeln beeinträchtigten das Erscheinungsbild in Bremen-Walle, Burg und Sebaldsbrück. In Bremen Hbf und Bremen-Lesum waren Bahnsteigkanten beschmiert.

Abbildung 43: Die Verglasung des Aufzugsschachts in Bremen-St. Magnus war an mehreren Stellen bekritzelt.

Abbildung 44: Die meisten Scheiben der Bahnsteigdächer des Bremer Hauptbahnhofs waren stark verschmutzt.

Abbildung 45: Am Zugang des Bahnhofs Bremen-Walle waren die Wände unter den Bahnbrücken stark beschmiert.

4 Bewertung

Die Karten auf den Seiten 24 bis 28 geben einen Überblick über die Bewertung der Zustände an den begutachteten Stationen bei dieser Qualitätskontrolle. Es wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Einordnung erfolgt mit den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach einem definierten Bewertungsschema. Für die Übersicht wird eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der beiden Infrastrukturbetreiber DB und FVE vorgenommen. Der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden, unabhängig davon, ob dafür das Infrastrukturunternehmen oder andere zuständig sind, ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Bahnsteigbefestigung, Beleuchtung, Abfahrtsplan, Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, Stationsschild und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggleis auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgleis.

4.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter, der nutzbaren Empfangsgebäude, der Beleuchtung und der Zugänge (außer Aufzüge) ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB InfraGO:	3,31	(2023: 3,31)
FVE:	2,00	(2023: 2,00)
alle Stationen:	2,91	(2023: 2,91)

Das Qualitätsniveau im Bereich des Wartekomforts ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Umfang der Glasschäden an den Wetterschutzeinrichtungen konnte auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Weiterhin sind vor allem einige Zugangsbereiche als stark verschmutzt einzustufen. Vor allem in Unterführungen sind die Wände oft mit Graffiti und anderen Schmierereien verunstaltet.

An allen Stationen gab es Schäden oder Verschmutzungen, so dass im Bereich Wartekomfort keine Station als „sehr gut" eingestuft werden konnte.

In erster Linie aufgrund der umfangreichen Verschmutzungen musste der Wartekomfort für Bremen-Hemelingen, Sebaldsbrück und Neustadt mit „mangelhaft" bewertet werden. Drei weitere Stationen im Bereich der DB kamen über ein „ausreichend" nicht hinaus.

Abbildung 46: Die beiden Bahnhofs-Orientierungspläne für Sehbehinderte in Bremen Hbf sind nicht in das taktile Blindenleitsystem im Fußboden eingebunden.

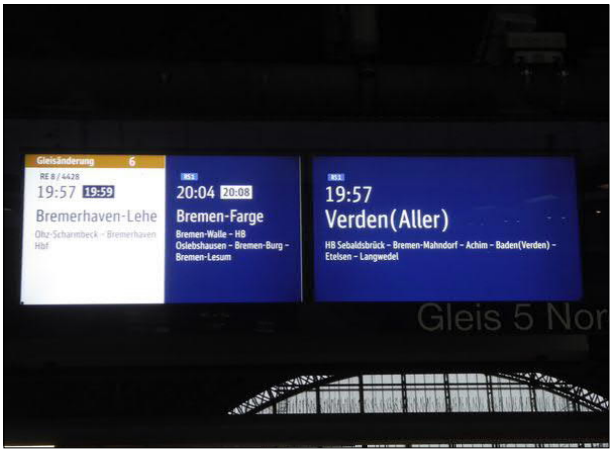


Abbildung 47: Die Nutzung von Farben erhöht die Übersichtlichkeit der Informationen in den Zugzielanzeigern in Bremen Hbf. Die Liniennummern werden allerdings nur sehr klein abgebildet.

Abbildung 48: Das Dach über dem Fahrkartenautomaten auf dem Vorplatz des Bahnhofs Bremerhaven-Lehe war undicht.

4.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet neben dem Zustand der Vitrinen den Informationsgehalt der Fahrplanaushänge, die Aktualität aller Aushänge, Zustand und Funktionsfähigkeit der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB InfraGO:	2,75	(2023: 2,44)
FVE:	2,00	(2023: 1,86)
alle Stationen:	2,52	(2023: 2,26)

Das aktuelle Ergebnis für die Informationsqualität ist gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert. Die Verschlechterung im Bereich der FVE ist auf nicht funktionierende Informationsbildschirme für die Zugabfahrten in Fahrkartenautomaten zurückzuführen. Im Bereich der DB fallen der Ausfall der Zugzielanzeiger in Bremerhaven Hbf und die zerstörte Vitrine in Bremen-Oberneuland ins Gewicht.

Auch in diesem Jahr waren an allen Stationen die grundlegenden Informationen gegeben, so dass in dem Bereich keine Station mit „mangelhaft" bewertet werden musste.

4.3 Service

Die Servicenoten werden in Bezug auf den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerter, des Videoreisezentrums, der Schließfächer, der Automatiktüren, der Aufzüge und den Zustand der Fahrkartenschalter vergeben. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB InfraGO:	2,13	(2023: 2,75)
FVE:	1,14	(2023: 1,71)
alle Stationen:	1,83	(2023: 2,43)

Das Ergebnis im Bereich Service fällt sehr viel besser aus als vor einem Jahr. Alle Aufzüge und alle Fahrkartenautomaten funktionierten. An allen Stationen stand mindestens ein betriebsbereiter Entwerter zur Verfügung, lediglich zwei Entwerter waren defekt. Dies führt zum historisch besten Ergebnis im Bereich Service.

Sechs der sieben Stationen im Bereich der FVE sowie Bremen-Lesum und Bremen-Neustadt erreichten die Servicenote „sehr gut". Die übrigen Stationen wurden im Bereich Service als „gut" oder „befriedigend" eingestuft.

Abbildung 49: Die Information zum Zugausfall wurde in Bremen Kreinsloger angezeigt. Akustische Informationen wurden jedoch nicht übermittelt.

Abbildung 50: Auch in Bremen-Burg fehlten an den Handläufen einzelne Orientierungsschilder für Sehbehinderte.

Abbildung 51: In Bremen-Lesum wurde an Gleis 1 eine neue Vitrine aufgestellt. Sie ersetzt einen im Wetterschutz abgebauten Schaukasten.

4.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtnote wird als Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet. Allerdings kann die Gesamtbewertung einer Station höchstens eine Note besser sein als die Note des schlechtesten Teilbereichs.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnoten für die Stationen:

DB InfraGO:	2,81	(2023: 2,81)
FVE:	2,00	(2023: 2,00)
alle Stationen:	2,57	(2023: 2,57)

Für den Zustand der Bahnstationen im Land Bremen wurde gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung im Gesamtergebnis festgestellt. Die Verschlechterungen im Bereich Information neutralisieren die Verbesserungen im Bereich Service. Im Vergleich zum letzten Jahr wurden in der Gesamtnote fünf Stationen besser und fünf Stationen schlechter bewertet (siehe Karte 11).

In allen Themenbereichen liegt die Qualität der FVE-Stationen über der Qualität der DB-Stationen.

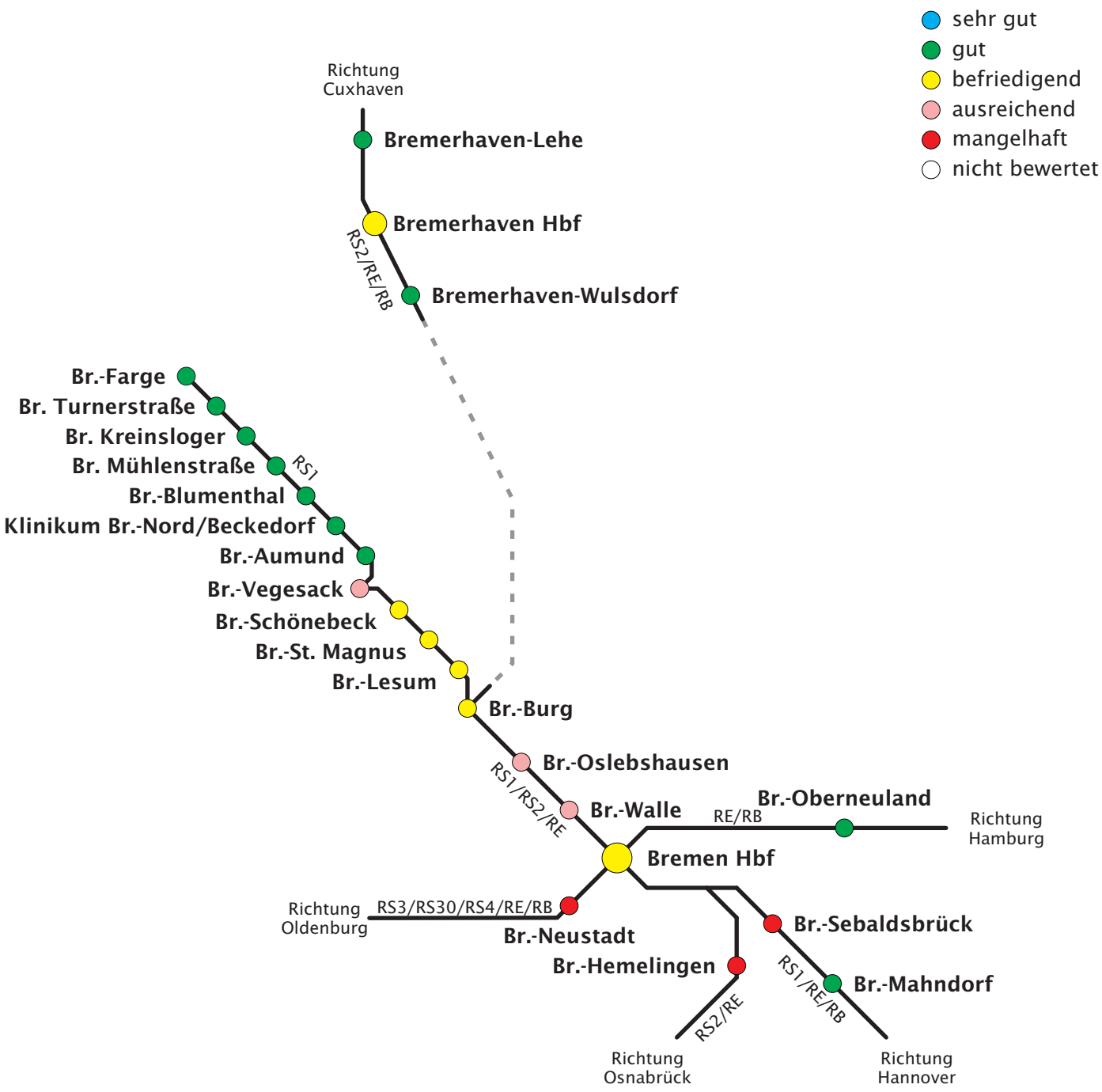
An einigen Stationen liegen die größten Mängel seit Jahren in einem bereichsweise durch Verschmutzungen unakzeptablen Erscheinungsbild. Besonders auffällig sind dabei auch in diesem Jahr die Zugangsbereiche in Bremen-Neustadt und Bremen-Hemelingen. Der Zustand der Unterführung in Sebaldsbrück musste erstmals seit der Neugestaltung im Jahr 2014 wieder mit „mangehaft" bewertet werden.

Deutlich verbessert war der Wartekomfort in Bremen-Hemelingen auf dem Bahnsteig durch den Neuanstrich der Unterstände und die Erneuerung der Sitzgelegenheiten. Durch den schlechten Zustand der Treppeneinhausung und der Unterführung wirkt sich das im Ergebnis aber nicht aus.

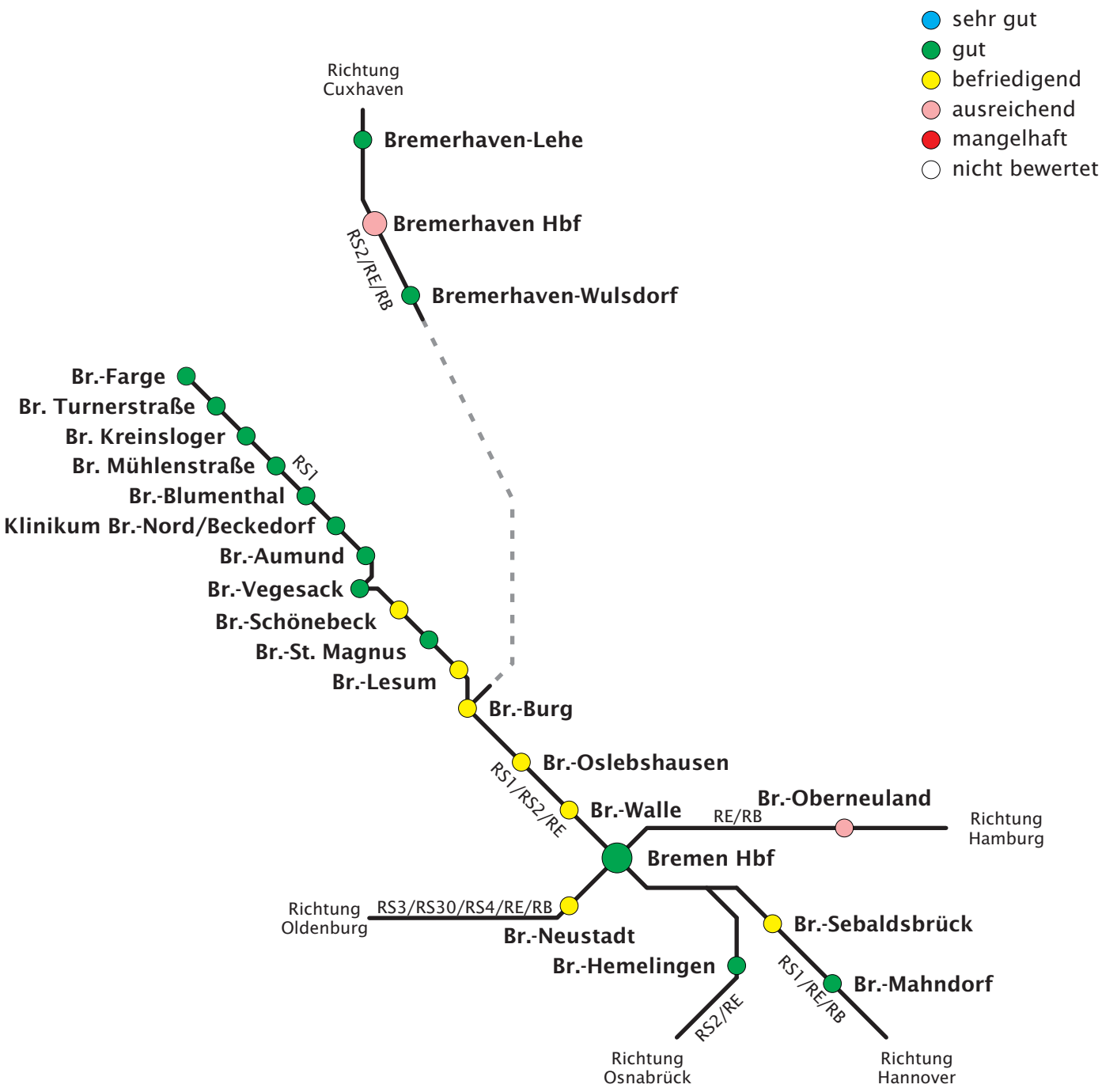
Erstmals wurde in diesem Jahr kein Bahnhof mit „sehr gut" in der Gesamtnote bewertet. Mit 13 Stationen erhielten allerdings so viele Stationen wie in keinem Jahr zuvor die Einstufung als „gut".

In Bremen-Neustadt, Hemelingen und Sebaldsbrück wurde der Zustand in diesem Jahr mit der Gesamtnote „ausreichend" beurteilt. Ausschlaggebend sind die umfangreichen Mängel im Bereich Wartekomfort in den Zugangsbereichen und in Bremen-Neustadt auch auf dem Bahnsteig.

Am Schluss des folgenden Kartenteils mit den Bewertungen für alle Stationen wird in einem Diagramm die Entwicklung der durchschnittlichen Bewertungen seit der ersten systematischen Qualitätserhebung im Jahr 2012 dargestellt.



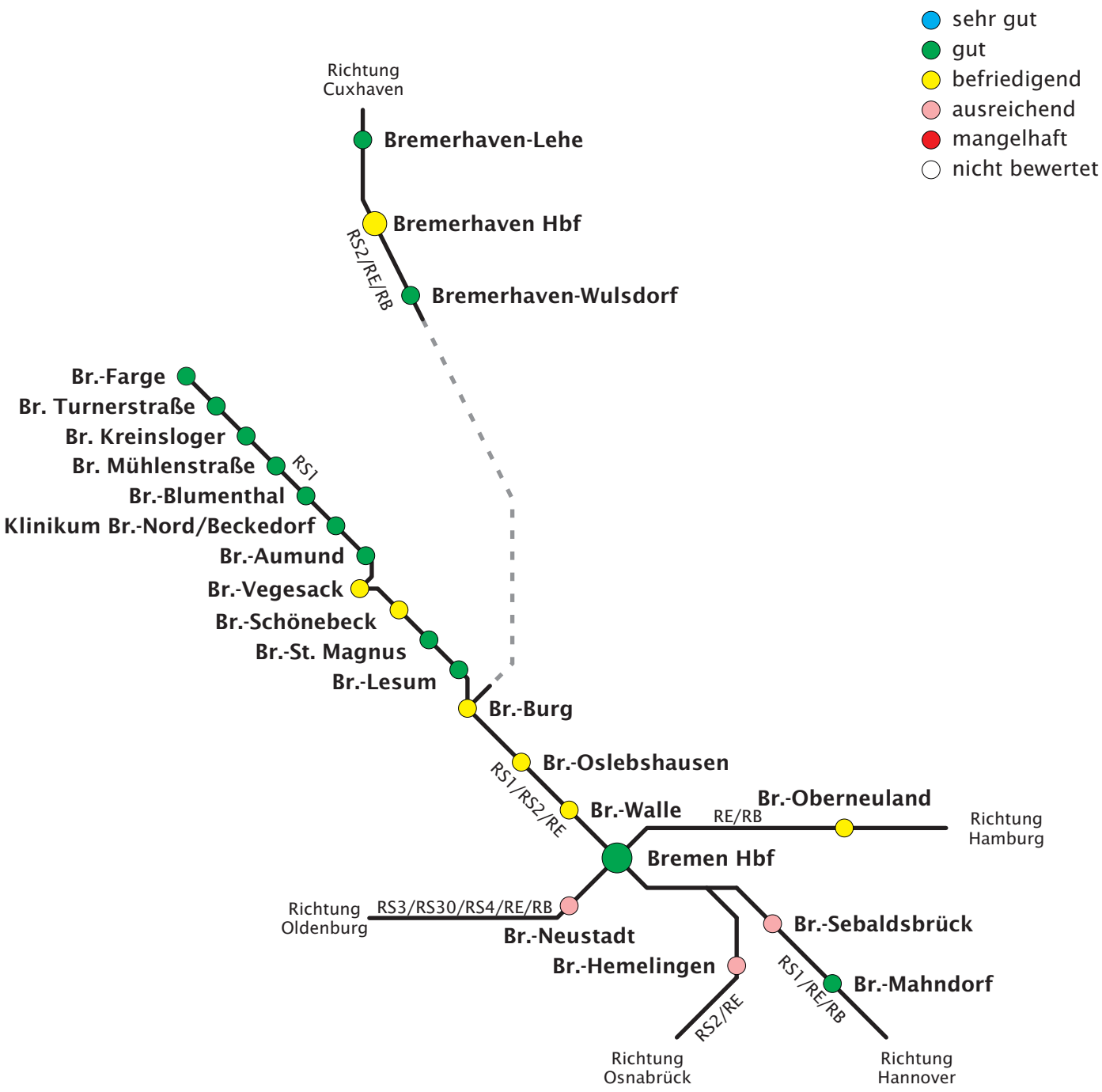
Karte 7: Bewertung Wartekomfort
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2024)



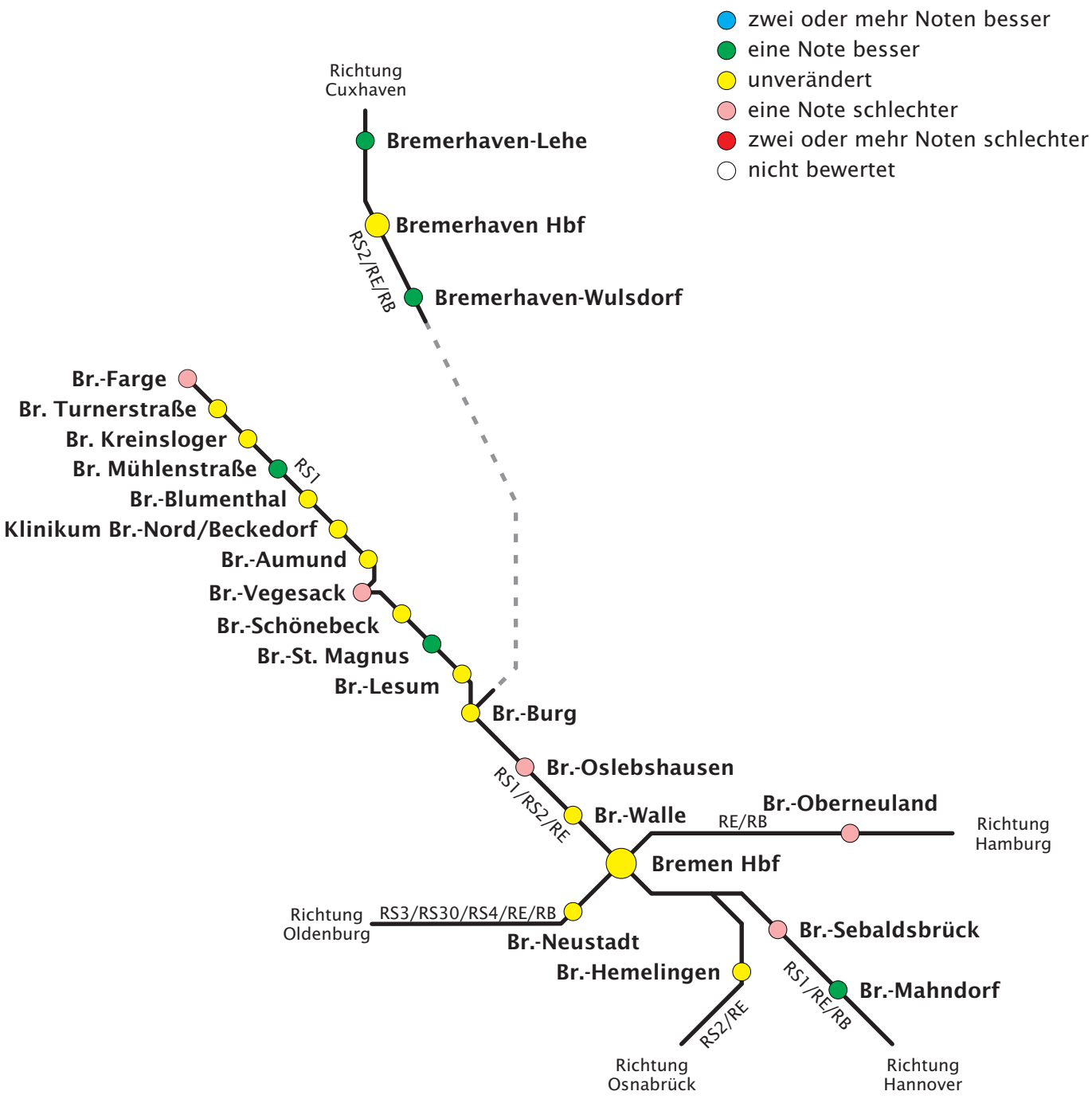
Karte 8: Bewertung Information
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2024)

Karte 9: Bewertung Serviceeinrichtungen

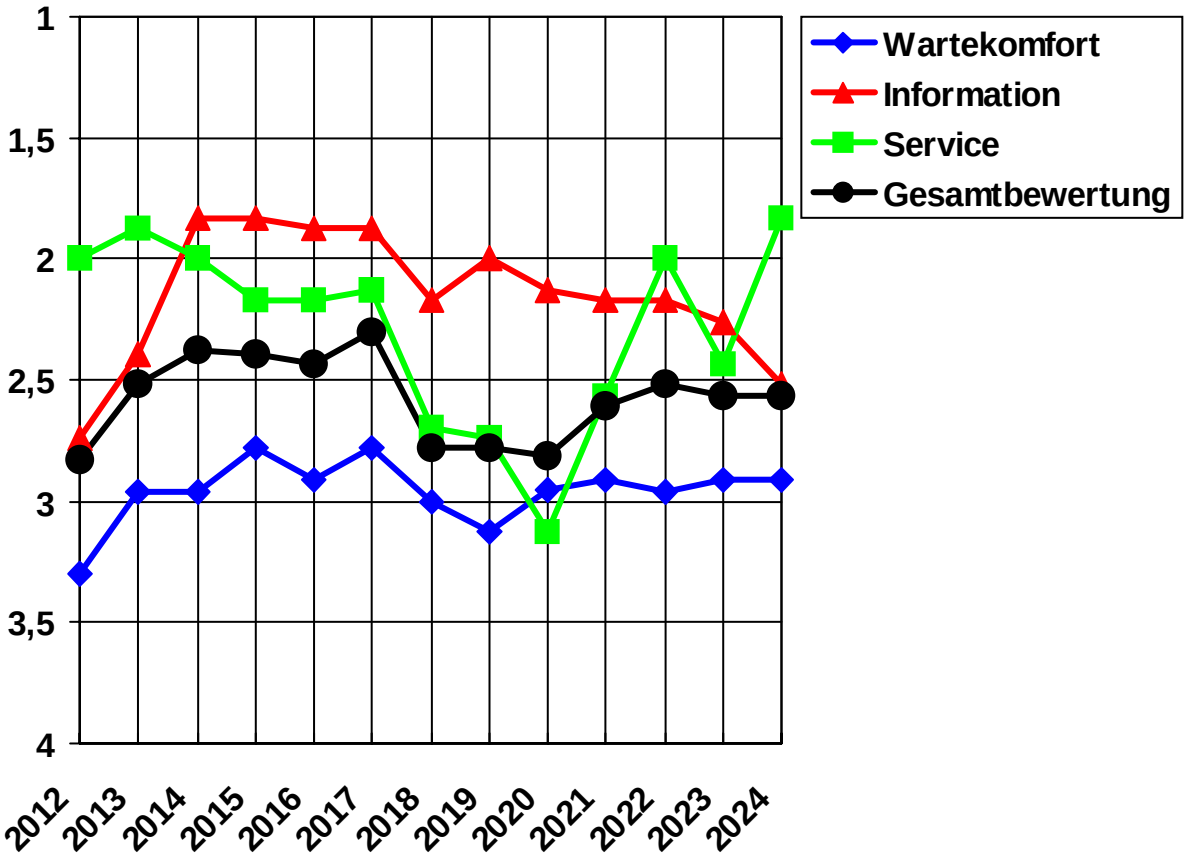
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2024)



Karte 10: Gesamtbewertung
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2024)



Karte 11: Veränderung der Gesamtnote
im Vergleich zur Qualitätskontrolle 2023
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2024)



Entwicklung der Bewertungen für die Bahnstationen im Land Bremen in den Qualitätskontrollen